

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Meyers historisch-geographischer Kalender auf das Jahr 1898. Mit über 600 Landschafts- und Städteansichten, Architektur- bildern, Porträts, Autographen, Münzen- und Wappenbildern und Abbildungen merkwürdiger Gegenstände und einer Jahres- übersicht. Gr. 8°. 365 Blatt. Leipzig und Wien, Biblio- graphisches Institut.

Weltliteratur-Katalog eines Bibliophilen mit literarischen und bibliographischen Anmerkungen von Eduard Grisebach. 8°. XII, 340 S. Berlin 1898, Ernst Hofmann & Co.

Office international de bibliographie à Bruxelles. Publication Nr. 14. Die Decimal-Classification. Gekürzte allgemeine Tafeln. Deutsche Ausgabe. Besorgt von Carl Junker. [025. 4]. Wien 1897, Alfred Hölder. gr. 8°. 66 S.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres. Complément de la bibliographie française. Recueil de catalogues des éditeurs, avec tables. 4e année. Nr. 35-39. Septembre 1897. 8°. S. 513-576. Verlag von H. Le Soudier in Paris.

Aus Oesterreich. — Am 3. d. M. wurde in Wien der erste internationale Kongress für gewerblichen Rechtsschutz eröffnet. Ueber zweihundert Delegierte aus Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, der Schweiz, Rußland, England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika waren erschienen. Nach der Begrüßung durch Hofrat Czner ergriff der Handelsminister Freiherr Glanz von Sicha das Wort, um die Teilnehmer namens der Regierung zu begrüßen. Er wies in seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede auf die bedeutenden Fortschritte in der Entwicklung der gewerblichen Eigentumsrechte, auf das neue österreichische Patent- gesetz und das Markenrechtsgesetz hin und machte die Mitteilung, daß der Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb sich in Vorberatung befinde und gegenwärtig über den Beitritt Oester- reichs zur Berner internationalen Union verhandelt werde. Der Minister versicherte, daß die Regierung den Beratungen der Konferenz mit dem lebhaftesten Interesse folgen werde, und sprach im Namen dieser und in seinem eigenen Namen die herzlichsten Wünsche für das Gelingen des Kongresses aus.

Die Kaiserliche öffentliche Bibliothek in St. Peters- burg. — Nach dem soeben erschienenen Bericht für das Jahr 1894 wurden während dieses Jahres an Billets zur Beschäftigung in der Bibliothek entnommen 13 267, darunter 2289 von Personen weiblichen Geschlechts, (1893 betrug die Gesamtzahl 12 919). Die Gesamtsumme der Leser erreichte 1894 die Zahl von 125 924 (1893: 121 929). Die Gesamtsumme der Bände von Büchern und Nummern periodischer Publikationen, die im Lesesaal im Umlauf waren, betrug 1894: 326 926 (1893: 315 589). Im Laufe des Be- richtsjahres gelangten in die Bibliothek a) an gedruckten Büchern, Broschüren und einzelnen Blättern 32 382 Werke in 36 312 Bänden (1893: 32 023 Werke in 35 310 Bänden); b) an Manuskripten, Autographen und Urkunden 757 (1893: 1638); c) an Kupferstichen und Photographien 1972 (1893: 756); d) an Landarten und Plänen 137 (1893: 60); e) an Noten 1015 (1893: 1198). Die Ab- nahme in der Zahl der Manuskripte, Autographen und Urkunden, sowie auch der Noten gegen 1893 erklärt sich dadurch, daß im Jahre 1893 weit mehr geschenkt wurde; so wurden z. B. 1893 an Noten geschenkt 195, und 1894 im ganzen nur 7; ebenso an Manuskripten, Autographen und Akten 1893: 1553, 1894 nur 249. Private Schenkungen an Erzeugnissen der Presse wurden im Berichtsjahre gemacht von 130 Personen (1419 Werke) und von 122 Instituten (6501 Werke); 14 Personen schenkten der Bibliothek 249 Manuskripte; 10 Personen und Institute 760 Kupferstiche und Gravüren.

Meyers Abreißkalender 1898. — Soeben ist der zweite Jahrgang (1898) von Meyers historisch-geographischem Kalender- Leipzig, Bibliographisches Institut, Preis 1 M 50 S) erschienen. Wiederum als Abreißkalender eingerichtet und gleich dem von durchschlagendem Erfolge begleitet gewesen ersten Jahrgang künstlerisch ausgestattet, führt er eine stolze Reihe von Abbil-

dungen, hauptsächlich Städteansichten des für unsere Zeit fast verschollenen ausgezeichneten Kupferstechers Merian vor; dazwi- schen finden sich Landschafts- und moderne Städteansichten, Bauwerke, Bildnisse berühmter Personen, kulturgeschichtliche Gegen- stände, Wappen, kurz eine Fülle von Bildern, die durch Aus- wahl, Ausführung und abwechslungsreiche Folge das Interesse des Beschauers während des ganzen Jahres zu fesseln geeignet sind. Ein kurzer Text begleitet die einzelnen Bilder, giebt ferner Tages- notizen, Sprichwörter und Citate, einen astronomischen und Fest- kalender. — Mit beispielloser Schnelligkeit hat sich dieser, in der Kalenderliteratur Deutschlands einzig dastehende Tagesweiser allenthalben eingebürgert. Als Beleg hierfür mögen folgende Zahlen dienen, die wir einem Berichte der Verlags-Handlung entnehmen: Der erste Jahrgang war gleich nach seinem Erscheinen in einer Auflage von 13 000 Exemplaren vergriffen, vom zweiten sind noch vor Erscheinen 21 000 Exemplare fest bestellt worden. Der Kalender wird auch dem Buchhändler bei seiner Tagesarbeit gute Dienste leisten können.

Personalnachrichten.

Bürgerjubiläum. — Der im zweiundachtzigsten Lebens- jahre stehende Herr Bartholf Senff in Leipzig, der Inhaber der hochangesehenen Musikalienhandlung seines Namens, Herausgeber und Verleger der von ihm gegründeten »Signale für die musika- lische Welt« und langjährige Musik-Bibliograph des Börsenblattes, feierte am 1. Oktober d. J. sein fünfzigjähriges Jubiläum als Bürger der Stadt Leipzig und empfing zu diesem Tage die ehrenden Glückwünsche des Rates der Stadt in nachfolgend ab- gedrucktem Schreiben. Wir schließen uns dessen Inhalt in auf- richtiger Hochachtung an und machen nur zum Eingange des Schreibens betreffs des Umfangs des festlichen Anlasses die äußer- liche Einschränkung, daß der Gedentag der Geschäftsgründung erst in den November d. J. fällt. Es lautet:

»An Herrn Bartholf Senff, Buch- und Musikalienhandlung, hier. Hochgeehrter Herr!

»Zu Ihrem heutigen Ehren- und Festtage, an welchem es Ihnen vergönnt ist, die Feier des fünfzigjährigen Bestehens Ihrer Firma und des fünfzigjährigen Bürger-Jubiläums zu begehen, erneuern wir die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche, die wir bereits am 1. Januar 1893 zu dem fünfzigjährigen Jubiläum der von Ihnen verlegten Zeitschrift »Die Signale für die musi- kalische Welt« auszusprechen Veranlassung hatten.

»Wenn Sie damals in Ihrer geschätzten Zuschrift vom 4. Januar 1893 auf den Glanz hinwiesen, welcher über das Musik- leben unserer Stadt durch Mendelssohn, Hauptmann, Robert und Clara Schumann seiner Zeit ausgebreitet war und dabei unserer fortdauernden Fürsorge für die Pflege der Musik freundliche Worte der Anerkennung widmeten, so können wir in Ihnen und Ihrer Firma nur dankbar einen wirksamen und gewichtigen Mit- helfer bei der Lösung dieser Aufgabe begrüßen.

»Möge daher Ihrer Firma die hochachtbare Stellung, die sie sich durch Ihre umsichtige und bewährte Leitung in der Ge- schäfts- und musikalischen Welt zu erringen gemußt hat, in Zu- kunft erhalten bleiben und sie weiter blühen und gedeihen und möge Ihnen auch in Zukunft Gesundheit des Körpers, sowie Frische des Geistes beschieden sein, damit Sie noch recht viele Jahre unserer Stadt als Jubelbürger angehören können.

»Mit größter Hochachtung
»Leipzig, 1. Oktober 1897. »Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Cichorius.

Gestorben:

am 3. Oktober Herr Ernst Wasmuth in Berlin, der Gründer und thatkräftige Leiter der dort unter seinem Namen be- stehenden und blühenden Architektur-Buchhandlung und Ar- tistischen Anstalt. Er ist nur zweiundfünfzig Jahre alt ge- worden. Erst vor kurzem, am 1. Mai d. J., hatte er die Freude, das Jubelfest des fünfundsiebenzigjährigen Bestehens seines Geschäftes feiern zu dürfen, das er durch seine un- gewöhnliche Begabung und Arbeitskraft in kurzer Zeit zu bedeutenden Erfolgen und zu großem Ansehen emporgehoben hat. — Ehre seinem Andenken!

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur gef. Beachtung.
[43111] Mit dem heutigen Tage habe ich
Zwanzigster Jahrgang.

mit meiner seit ca. 20 Jahren hier bestehenden Kolportage- und Devotionalienhandlung eine Sortimentsbuchhandlung u. modernes Antiquariat verbunden. Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ist mir Zusendung von

Prospekten und Katalogen über kath. Litter. und im Preise herabgesetzter Bücher sehr willkommen.

Beuthen O.-Schles., 1. Oktober 1897.
Eduard Groß, Buchhandlung.